

Pipettier-Computer



Computer-genau dosiert die Electrapette verschiedene Flüssigkeiten von 0,1 bis 12 ml.

Mit Digital-Kalibrierung, Funktionsspeicherung und LCD-Anzeige. Wenn Sie jetzt der Meinung sind, daß das Arbeiten

mit graduierter Pipetten Schnee von gestern ist, fordern Sie noch heute

Informationen an.



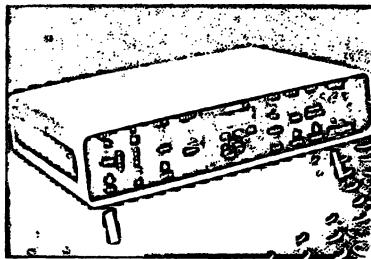
TECNOMARA
DEUTSCHLAND GmbH
Ruhberg 4, D-6301 Fernwald
Tel. (0 64 04) 20 46
Telex 4 82 993 tecma d

TECNOMARA AG
Riererstrasse 59
CH-8059 Zürich
Tel. (01) 202 93 25
Telex 8 15 544 tecma ch

Produktnachrichten

WASP automatisiert Ihre HPLC-Anlage

WASP von Zinsser Analytic steht für „wash and automatic system power-down“, was nichts anderes als „automatisches Waschen und Abschalten“ bedeutet. So etwas hat sicherlich vielen HPLC-Anwendern gefehlt. Gern würde man die HPLC nachts durchlaufen lassen, wenn das System nach der letzten Probe spülen und sich nach Abschluß des Spülvorgangs abschalten würde. Nur ganz moderne Anlagen der oberen Preisklasse bieten diese Möglichkeit.



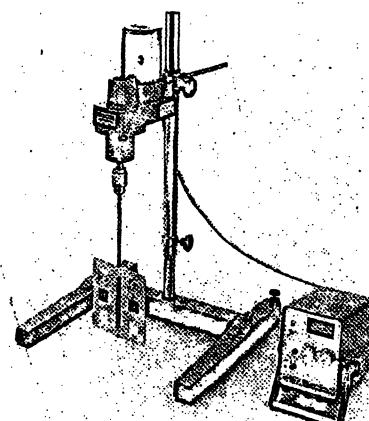
WASP macht das nun mit allen HPLC-Geräten möglich, die über einen Autosampler oder eine Computersteuerung verfügen. Ohne Probleme läßt sich WASP an diese Anlagen anschließen.

Neues Rührwerk RE 162 P von IKA

Röhren in hochviskosen Flüssigkeiten stellt viele Rührwerke vor Probleme: Die gewünschte niedrige Drehzahl kann oft nicht erreicht werden, weil die erforderliche kraftvolle Rührleistung meistens nicht ausreicht.

Das neue Laborrührwerk RE 162 P von Janke & Kunkel löst diese Probleme. Eine integrierte elektronische Regelung sichert im gesamten Drehzahlbereich ein konstant hohes Drehmoment und damit volle Rührkraft für alle Rührarbeiten.

Hohes Drehmoment von 560 Ncm am Spannfutter beim Vorschaltgetriebe 7:1. Hier kann der gesamte Drehzahlbereich von 1,5 bis 230 Upm stufenlos ohne Ge-



triebeumschaltung durchfahren werden. Beim Vorschaltgetriebe 4:1 für ein Drehmoment 320 Ncm bei einstellbaren Drehzahlen von 2,5 bis 400 Upm.

Das dem Antrieb angepaßte Steuergerät und die digitale Drehzahlanzeige der Rührwelle unterstreichen den hohen Standard.

Weitere technische Vorteile:

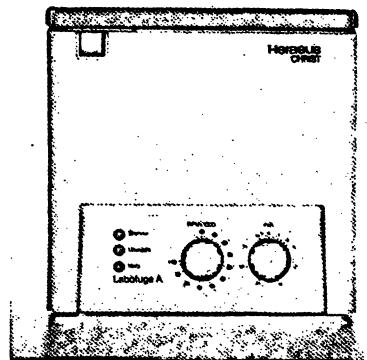
- Hohe Sicherheit durch automatische Funktionsüberwachung.
- Genaues Heranfahren an die gewünschte Drehzahl durch eine integrierte Sanftanlaufschaltung.
- Präzision durch quarzgenaue Drehzahlanzeige.
- Funktionsschutz durch Kurzzeit-Überlastbarkeit um Faktor 2,5.
- Überlastschutz durch optische Vorwarnung auf der digitalen Anzeige.
- Automatisches Herunterregeln der Drehzahl im Langzeitüberlastfall ohne plötzliches Abschalten des Motors.
- Mit der analogen Drehmomentanzeige DMA kann der RE 162 P auch als Meßrührer eingesetzt werden.

Labofuge A und Zytotubzubehör

Die Labofuge A von Heraeus-Christ ist eine neu entwickelte und universell einsetzbare Tischzentrifuge. Die elektronische Regelung hält die Betriebsdrehzahl mit hoher Genauigkeit auf dem vorgewählten Wert und ermöglicht so die reproduzierbare Wiederholung eines Zentrifugievorgangs.

Der Abbremsvorgang wird gleichfalls elektronisch gesteuert. Eine automatische Abschaltvorrichtung sorgt für Abbruch einer Zentrifugation über ein zulässiges Maß hinausgehender Unwucht. Leuchtdioden zeigen die jeweiligen Betriebsparameter an: Bremsung, Rotorstillstand, Unwucht. Die Schaltuhr gestattet die Vorewahl der Betriebsdauer zwischen 0 und 30 min bzw. Dauerbetrieb. Hohe Betriebssicherheit gemäß UVV (VBG 7 z) ist durch eine Deckelzuhaltung gewährleistet.

Neben einer Vielzahl von Ausschwing- und Winkelrotoren für die vorwiegende Anwendung im medizinischen Bereich: Plasma- oder Serumgewinnung aus Blutproben, Sedimentgewinnung aus Urinproben, faßt die Labofuge A einen 4plätzigen Ausschwingrotor für die Zytoturifugation. Mit diesem neuen Zubehör ist es möglich, biologisches oder medizinisches Zellmaterial aus einer Suspension heraus auf mikroskopische Objekträger niederzuschlagen. Die Zytotubzubehör werden in die Gefäßträger des Rotors eingesetzt und anschließend zentrifugiert. Von Vorteil ist die individuelle Transportierbarkeit der Gefäßträger - Objekträger und Container bilden zusammen mit dem Gefäßträger eine Einheit. Dadurch läßt sich die Probeeinfüllung bereits außerhalb der Zentrifuge durchführen. Die Container-Methode erlaubt sowohl die Anwendung der „Filterpapier-Technik“ als auch die sog. „Dekantier-Methode“. Mit 4 Containern lassen sich 8 Proben zentrifugieren. An-



schließend kann die mikroskopische Auswertung vorgenommen werden.

Die mit dem ZYTO-Rotor maximal erreichbare Drehzahl beträgt 3600 min^{-1} = einer Zentrifugalbeschleunigung von $1450 \times g$. Empfohlene Drehzahlbereiche: 600 min^{-1} ($40 \times g$), 950 min^{-1} ($100 \times g$), 1900 min^{-1} ($400 \times g$).

Electra® 800

Der Gerinnungsautomat Electra® 800 von AHS/Deutschland GmbH erlaubt die mechanisierte Bestimmung nahezu aller Gerinnungsparameter. Die zukunftsweisende, photooptische Meßtechnik mißt die beginnende Gerinnselfbildung und wertet die Extinktionsänderung über die zweite Ableitung aus. Der Probensteller faßt 15 Doppelküvetten und kann kontinuierlich nachgeladen werden. Küvetten, die den Strahlengang passiert haben, werden automatisch entsorgt. Die maximale Testrate pro Stunde beträgt beispielsweise beim Quick 360/h und bei der PTT 136/h.

Die Präzision in der Serie:

Quick	VK = 3%
PTT	VK = 3%
Fibrinogen	VK = 7%

Die sicheren Resultate werden durch ein Temperiersystem erzielt, welches Reagenzien und Proben kühlt und beim Melßvorgang auf 37°C aufwärmst. Der integrierte Rechner ermöglicht die Speicherung bis zu 8 Kurven, die bei Bedarf auch ausgedruckt werden können. Die mit Electra® 800 analysierten Sekunden werden über die Kurven in die jeweils gewünschte Maßeinheit umgerechnet. Die Funktionstasten sind übersichtlich angeordnet und werden durch leichten Druck betätigt. Das Electra® 800 findet seinen Platz sowohl im Routine- als auch im Notfall-Labor.

α -Amylase

Zur Medica '85 komplettierte Diagnostica Merck die Testpalette für die Bestimmung der α -Amylase in Serum, Plasma und Urin. Dem Routinelabor stehen damit Packungen zur Verfügung, die von großen Serienlängen (Merck-System) bis hin zur Einzelanalyse mit dem Merck-1-Test® jeden individuellen Bedarf abdecken.

Schon in der Vergangenheit konnten sich die Kunden von den Vorteilen des neuen Chlor-PNP-Verfahrens überzeugen, nach-

dem bereits Ende 1984 die Merckotest® Automatenpackung eingeführt wurde. Insbesondere die hohe Testempfindlichkeit, die deutlich geringere Interferenz mit Probenbestandteilen und das pH-unabhängige Meßsignal lassen die Merck-Bestimmungsmethode in die vorderste Linie modernster α -Amylase-Tests vorrücken.

Das neue „SpinPro“-Ultrazentrifugen-System

Beckman Instruments stellt das „SpinPro“ Ultrazentrifugen-System für Experten vor – das erste Expertensystem für Ultrazentrifugation mit dem Personal Computer.

Mit diesem fortschrittlichen Computer-Software-Programm können detaillierte Zentrifugationsparameter ermittelt, Berechnungen durchgeführt sowie Fragen in bezug auf Probenmaterial, Trennungsmethoden und Dichtegradienten beantwortet werden. Das Programm ist so ausgelegt, daß die Laufzeiten verkürzt und die Qualität der Trennungen verbessert werden sowie ein wirtschaftlicher Gebrauch der Zentrifuge gewährleistet ist.



Bei „SpinPro“ ist ein Tastenfeld nicht mehr erforderlich. Hilfsmenüs mittels der Fenstertechnik erscheinen auf dem Bildschirm und bieten eine Auswahl von Funktionen, die angewählt werden können. Diese Wahl erfolgt, indem man mit dem Cursor (= Mouse Optical Cursor) zu der gewünschten Funktion springt und dann auf eine Taste drückt. Mit Hilfe des „Browsers“ werden die bei jeder Programmfunction vorhandenen Informationen geordnet und graphisch dargestellt.

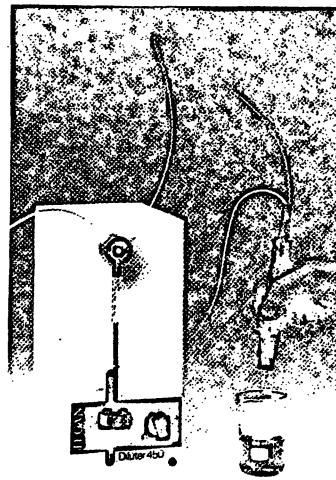
„SpinPro“ hat vier Hauptfunktionen für optimales Arbeiten im Labor: Mit der „Consultation“-Funktion können detaillierte Laufparameter (Geräte, Rotor, Drehzahl, Laufzeit, Röhrchen und Probenaufbereitung) mit Hilfe eines Frage-/Antwort-Dialogs abgerufen werden, die darauf abgestimmt sind, bestimmte Ziele in der kürzesten Zeit zu erreichen. Mittels „Information“ werden Daten über Beckman Ultrazentrifugation, Rotoren und Röhrchen sowie Probenmaterial, Trennungsmethoden und Dichtegradientenmaterial zur Verfügung gestellt. Mittels „Calculation“ können eine Reihe nützlicher Berechnungen und Umrechnungen durchgeführt werden. Und mittels „Configuration“ ist es dem Anwender möglich, dem „SpinPro“-System Informationen über Ultrazentrifugen und Rotoren in einem bestimmten Labor zu geben.

Diluter/Dispenser mit Gedächtnis

Ein neues Konzept für Pipettieraufgaben im Labor: Vorprogrammiertes Dispensieren, Verdünnen und Pipettieren. Bis zu 8 Programme speichert ein Diluter/Dispenser. Durch einen Drehschalter werden sie aufgerufen und die einzelnen Programmschritte mit dem Druckschalter am Handstück ausgelöst.

Beliebig viele Diluter/Dispenser können mit einem einzigen Handcomputer programmiert werden. Man kann den Diluter/Dispenser auch ohne Programmiergerät einsetzen. Unsere Mitarbeiter speichern Ihnen 8 Programme fest ab, mit denen Sie Ihre Pipettieraufgaben erledigen können. Bis zu 4 Diluter/Dispenser können zusammenge schaltet werden. Gesteuert werden sie dann vom ersten Diluter/Dispenser.

Der Diluter/Dispenser 450 arbeitet präzise. Die hohe Auflösung des Spritzenvolumens (3.000 Schritte) ermöglicht 450 unterschiedliche Verdünnungen, für die sonst ein 2-Spritzen-Diluter benötigt wird.



Es können Spritzen von 50 μl bis 25 ml eingesetzt werden.

ZINSSER ANALYTIC GMBH Raumstraße 5 - 7
6000 Frankfurt 50
Telefon (069) 51 80 65
Telex 4 14 265

Neuer HCG-Test

Dr. Molter GmbH, Neckargemünd, bietet einen neuen HCG-Test zum Routine-schwangerschaftsfrühnachweis bereits am 1. Tag der ausbleibenden Menstruation an, der außerdem einen sehr hohen Prozentsatz Extrauterin-Graviditäten erfaßt: Gonavistlide® 200 monoklonal, β -HCG/HCG-spezifisch.

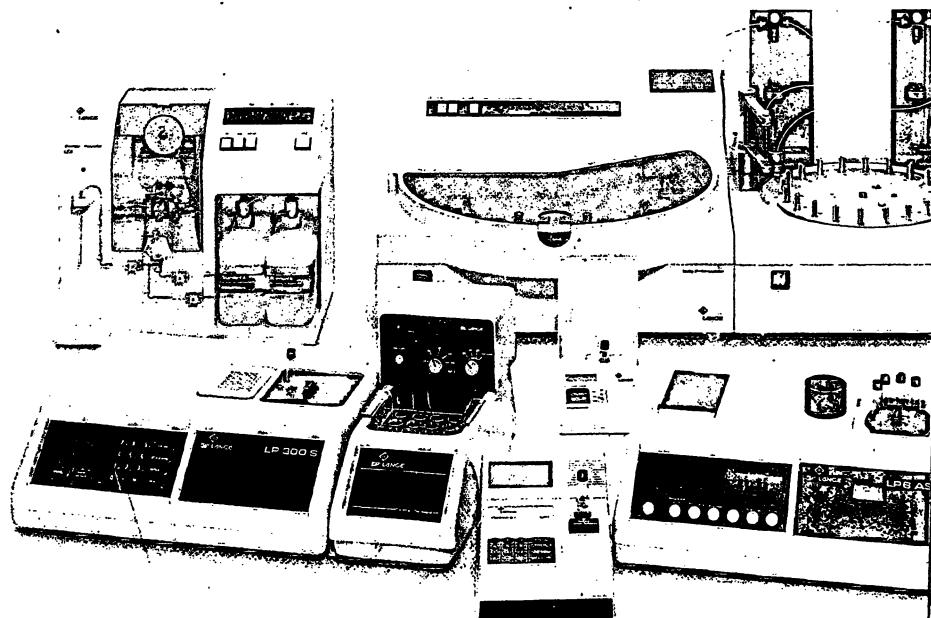
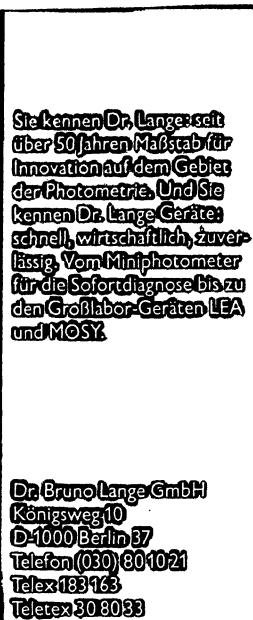
Es handelt sich um einen 2-Minuten-Latex-Objektrträger-Test zum direkten Nachweis von 200 IE HCG pro Liter Urin. Der Test verwendet zwei verschiedene monoklonale Antikörper (Maus); dadurch werden Kreuzreaktionen mit LH, FSH und TSH ausgeschlossen. Auch Interaktionen mit Medikamenten sind bisher nicht beobachtet worden.

Gonavistlide 200 erfüllt alle Kriterien, die

inzwischen an einen Schwangerschaftstest gestellt werden: frühzeitige Aussage und hohe Spezifität bei einfachstem Handling und sofortigem Resultat.

VIRGO™-IFA Immunfluoreszenz-Kits

Ab dem 15. Juli 1986 wird die Firma Electro-Nucleonics Internat. Ltd. den Vertrieb



ihrer indirekten Immunfluoreszenz-Tests VIRGOTM-IFA direkt von der Zweigniederlassung Stuttgart aus abwickeln.

Diese IFA-Linie umfaßt mittlerweile eine breite Palette von Test-Kits für die Virus-Serologie: alle Herpes-Viren, Mumps, Mäsen, RSV; für die Parasiten- und Bakterien-Serologie: Chlamydia trachomatis, Toxoplasmose, FTA-ABS und für die

Autoimmundiagnostik: ANF mit HEp-2- und KB-Substrat, AMA, nDNA.

Neu hinzugekommen ist der HITT: ein Immunfluoreszenz-Test zum direkten Nachweis und zur Differenzierung von Herpes-Simplex-Viren in Abstrichmaterial, basierend auf typen-spezifischen monoklonalen Antikörpern.

Alle Tests werden als komplette Test-Kits

mit gebrauchsfertigen Objektträgern geliefert und haben eine Haltbarkeit von ca. 12 Monaten bei 2-8°C. Für die meisten Teste sind sowohl IgG- wie auch IgM-spezifische Konjugate verfügbar.

Kundenbetreuung sowie technischen und wissenschaftlichen Service wird die Firma Viramed GmbH, D-8033 Martinsried, übernehmen.

Kennen Sie Dr. Lange Diagnostica?

Obwohl Dr. Lange auch auf dem Gebiet der Diagnostica den erfahrensten und größten Anbietern zählt, werden mit unserem Namen häufig nur Geräte verbunden.

Dabei bietet Dr. Lange eines der breitesten Diagnostica-Programme: wirtschaftliche und ringversuchbewährte Tests. Als Serien-Test und als Kuvettentest für Präsenzdiagnostik.

Wenn Sie nach Diagnostica suchen, die Ihrem Dr. Lange Gerät ebenbürtig sind, fordern Sie bitte weitere Informationen an.

Diagnostica



DR LANGE

